Eine gute Wahl ...

BÄKE Courier

...lesen & mitreden!

21. KW | Dienstag, 21.5.2019 | Unabhängige Monatszeitung für die Region am Teltowkanal | Juni-Ausgabe 2019 | 10. JG

Teltow

Eingeweiht: Neuer TWG-Wohnblock — *Seite 2*

Kleinmachnow

Besucht: Bunte Gesellschaft am Rathausmarkt — *Seite 4*

Stahnsdorf

Zugesagt: Bäkedammsperrung wird aufgehoben — *Seite 5*

Steglitz-Zehlendorf

Erinnert: Luftbrücke zum Anfassen — *Seite 6*

Auch 2019 gilt:

BÄKE Courier

Klasse statt Masse!

Lokal interessant, leserfreundlich, strukturiert...

Entdecken Sie ihn als Werbeträger und machen Sie sich seine attraktive Print-Online-Reichweite zu nutze.

BÄKE Courier – immer besser!

Kontakt: Herr Uwe Valentin
Tel. 0171 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

Leinen los und ahoi

Stadthafen ist eröffnet

Tausende Besucher kamen an das neue Hafenbecken, um bei Musik, Speis und Trank der Eröffnung beizuwohnen. *Foto: Stadt Teltow*

TELTOW. Wie auf Bestellung schob der Wind die Wolken weg und Tausende machten sich am Muttertag (12.5.2019) bei schönstem Frühlingswetter auf den Weg zur Hafeneröffnung. Und es waren nicht nur Teltower – auch viele Kleinmachnower, Stahnsdorfer, Berliner sowie Abordnungen aus den Partnerstädten Ahlen, Gonfreville l'Orcher und Żagań waren unter den Besuchern. Die offiziellen Gäste: Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider, Potsdam-Mittelmarks Landrat Wolfgang Blasig und Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt. Sie fuhren symbolisch mit dem Boot der Teltower Feuerwehr, gesteuert von Teltows Feuerwehrchef Jan Ehlers, in den Hafen ein. Weitere Gäste aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, darunter die Bürgermeister der Nachbargemeinden Kleinmachnow und Stahnsdorf, mischten sich ebenso unter das Publikum wie Hubertus von Badewitz, ein Nachfahre Gottfried von Badewitz', der wesentlich am Bau des Teltowkanals beteiligt war.

„Endlich ist die Stadt vom Wasser erlebbar" begann Bürgermeister Thomas Schmidt seine Ausführungen zur Eröffnung. Fünf Jahre sind seit dem ersten Spatenstich vergangen, viele Klippen mussten umschifft werden. Nunmehr ist die erste Etappe geschafft – ab sofort können Sportboote an 39 Liegeplätzen festmachen. Tourismus und Wassertourismus sind in einem so wasserreichen Bundesland wie Brandenburg ein wichtiges wirtschaftliches Standbein. „Alle Städte und Gemeinden, die sich in ähnlicher Art und Weise in den letzten Jahren zum Wasser hin und mit dem Wasser entwickelt haben, haben eine große Erfolgsstory aufzuweisen", so Ministerin Schneider in ihrer Ansprache. Landrat Blasig ist der Meinung, dass nachfolgende Generationen sich wundern werden, „dass dieses wunderbare Projekt, das für die Stadtentwicklung wichtig ist, für eine Quartierentwicklung wichtig ist, einmal umstritten war".

An Hafenbetreiber Thomas Klemm wurde ein großes Steuerrad mit der Bitte übergeben, das Projekt in eine tolle Zukunft zu steuern. Klemm, von der großen Schar der Besucher sichtlich überrascht, führte aus, was in den nächsten drei Jahren noch entstehen soll: eine Brücke mit Radweg über der Hafeneinfahrt, Gebäude und Begrünung, ein Charterstützpunkt für Gäste. Maritimes Gewerbe und diverse Dienstleister sind ebenso auf der großen, zur Verfügung stehenden Fläche direkt am Wasser geplant.

Die Besucher der Hafeneröffnung genossen das Fest. Für beste Stimmung sorgte nicht nur das gute Wetter. Das Stadtmarketing hatte ein buntes Programm zusammengestellt: das Jugendblasorchester der Kreismusikschule

Fortsetzung auf Seite 2

THEMA DES MONATS

Wählen gehen!

Gleich zweimal werden wir in diesem Jahr an die Wahlurnen gebeten – im Mai und im September. Doch in wenigen Tagen, am 26. Mai, gilt es zunächst das Votum zur Europa-Wahl und, was für viele Bürger wohl motivierender ist, zur Kommunalwahl abzugeben. Denn hierbei wird über die zukünftige Zusammensetzung der Gemeindevertretungen von Kleinmachnow und Stahnsdorf sowie des Teltower Stadtparlaments, und damit über die „Machtverhältnisse" in diesen Gremien, entschieden. Wie in der „großen Politik" ist so manche gute Idee, in einem Antrag formuliert, gescheitert, weil sich keine Mehrheit dafür fand. Das ließe sich jetzt ändern. Parteien und Vereinigungen, die ihre Kandidaten – erfahrene Lokalpolitiker ebenso wie Neulinge – ins Rennen schickten, hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung und viele Stimmen. Mit den verschiedensten Aktionen haben sie versucht, sich bekannt zu machen und für ihre speziellen Anliegen, wie es in unserer Region weitergehen soll, zu werben. (s. auch S. 8/9). Nicht zu unterschätzen sind die Stimmen der Erstwähler, denn an der Kommunalwahl dürfen auch Jugendliche ab dem vollendeten 16. Lebensjahr teilnehmen. Elternhaus und Schule sollten sie gründlich darauf vorbereiten. Etwa so, wie es vorbildlich in Stahnsdorf der ClaB in Zusammenarbeit mit dem Vicco-von-Bülow-Gymnasium mit der Aktion „Du hast die Wahl!" getan hat (siehe Seite 2). *mck*

MEDIMAX

MEDIMAX Electronic Teltow GmbH, 14513 Teltow,
neben Real, Oderstraße 31/33, Tel. 03328/3342-0

MEDIMAX

Fortsetzung von Seite 1

begeisterte ebenso wie der Shantychor der Wasserschutzpolizei, die Bands „Handgezapft" und „Silverback", Hafenrundfahrten und Hüpfburg. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.
Ach ja – eine Dampferanlegestelle für Ausflugsgäste – ganz in der Nähe des Hafens – ist wohl auch geplant und dieses Fest wird nicht das einzige am Teltowkanalufer bleiben. *ca*
Einen Filmbeitrag über die Hafeneröffnung können Sie sich auf www.tkszeit.de ansehen.

Steuerradübergabe an Hafenbetreiber Thomas Klemm *Foto: CA*

Auch Gäste aus den Partnerstädten waren dabei. *Foto: Stadt Teltow*

Gedenken am 8. Mai

TELTOW/RUHLSDORF. Am Abend des 8. Mai fand das traditionelle „Gedenken zum Tag der Befreiung" am Sowjetischen Ehrenmal auf dem Teltower Friedhof statt.
Uwe Lewerenz (LINKE) sprach das Leid des russischen Volkes im II. Weltkrieg an, das mit 27 Millionen die meisten Kriegstoten zu beklagen hatte. Auch warnte er vor aktuellen Aufrüstungsbestrebungen, die die North Atlantic Treaty Organization (NATO) gegen Russland anstrengen würde. Parteikollegin Iris Bonowsky erinnerte mit einem Gedicht an den Holocaust, den deutschen Völkermord an den Juden.
Im Anschluss fuhren Bürgermeister Thomas Schmidt (SPD) und andere Teilnehmer weiter nach Ruhlsdorf, wo ebenfalls eine Gedenkveranstaltung abgehalten wurde.
Conrad Wilitzki

Bürgermeister Thomas Schmidt am Sowjetischen Ehrenmal in Teltow.
Foto: Reinhard Frank

55 neue Wohnungen für Genossenschaftler

TWG feierte die Fertigstellung des neuen Wohnblocks

TELTOW. Einen guten Grund zu feiern hatte die Teltower Wohnungsbaugenossenschaft (TWG) eG am 10. Mai: Es galt, ein Schmuckstück einzuweihen, den Neubaublock Albert-Wiebach-Str. 6 a und b. Für dieses erste Bauvorhaben nach 17 Jahren erfolgte die Grundsteinlegung im November 2017, im Juni 2018 fand das Richtfest statt. Inzwischen ist das Gebäudeensemble mit den 55 Zwei- bis Vierzimmerwohnungen und einer Gewerbeeinheit vollständig vermietet und die neuen Bewohner haben sich eingerichtet. Letzte Hand legte nur noch die mit der Gestaltung der Grünflächen beauftragte Firma an.
So konnte in Anwesenheit von Gästen sowie Genossenschaftsmitgliedern und TWG-Mitarbeitern die Feier starten. In ihrer Rede gab Angelika Eckhardt, kaufmännischer Vorstand der TWG, einen kurzen Abriss über das Baugeschehen und nannte auch die Unabwägbarkeiten und Pannen, mit denen der Bauherr konfrontiert worden war. So fand sich in der Erde unvermutet eine Kaltwasserdruckleitung, die umverlegt werden musste.
Außerdem kam es zu teilweise abenteuerlichen Durchfahrts- und Parklösungen für die Anlieger, weil in der Straße auch die Firma Fuchs & Partner fleißig am Bauen war und zeitgleich die Sanierung der Ruhlsdorfer Straße erfolgte. Doch viele Unterstützer und verständnisvolle Nachbarn hätten Parkplätze bereitgestellt, sodass das Verkehrs- und Zufahrtsproblem gemeistert wurde und sich der Zeitverzug am Bau in Grenzen gehalten habe, berichtete Eckhardt. In diesem Zusammenhang dankte sie auch den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Teltow, die immer ein offenes Ohr für die Belange der TWG gehabt hätten, und den Anwohnern, die den Baulärm ertragen mussten. Lobend äußerte sie sich über die am Bau Beteiligten wie die bauausführende Architekten-Firma AIZ aus Zittau, den Entwurfsarchitekten Siegfried Schwarzer und die Firma KPI Berlin, die den Haustechnik-Part übernommen hatte. Am Ende seien standardisierte, energieeffiziente, moderne und barrierearme, bezahlbare Genossenschaftswohnungen entstanden, die über viele Jahrzehnte den Mitgliedern ein zu Hause in Teltow bieten werden. Die Quadratmeterpreise liegen, je nach Ausstattung der Wohnungen, zwischen 8,20 Euro und 10 Euro.
Auch an Kunst fehlt es dort nicht: Am Gebäude neben dem Spielplatz wurde eine Skulptur enthüllt, geschaffen von der Stahnsdorfer Künstlerin Thekla Furch. Sie leitet den beliebten Mal- und Zeichenzirkel im Kreativclub der TWG.
Damit leistet die TWG ihren Beitrag zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums in Teltow.
mck

Feierliche Einweihung des TWG-Wohnblocks in der Albert-Wiebach-Straße *F.: TWG*

Gute Vorbereitung für Erstwähler

Gemeinsames Projekt von ClaB und Bülow-Gymnasium

STAHNSDORF. In ein paar Tagen ist es soweit: Jugendliche ab 16 Jahre dürfen erstmals an die Wahlurnen treten und in TKS die kandidierenden Stadtverordneten bzw. Gemeindevertreter wählen. Beispielhaft für eine gute Vorbereitung darauf war die gemeinsame Aktion des ClaB und des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums in Stahnsdorf. Unter dem Motto: Du hast die Wahl! zeigten die vom Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) gAG getragene Einrichtung und die Klasse 10d den demokratischen Verlauf der Wahlen sowie die Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung daran auf. In einem Flyer mit wichtigen Fakten zur Kommunalwahl erfassten sie auch die Standpunkte der antretenden Parteien und Vereinigungen zu Problemen, die die Stahnsdorfer Jugendlichen besonders bewegen.
Dies war Grundlage für eine Veranstaltung am 15. Mai im ClaB, zu der Kandidaten für die Stahnsdorfer Gemeindevertretung eingeladen worden waren. Im gut gefüllten Saal stellten sich neben gestandenen Lokalpolitikern auch Neulinge den Fragen der Schüler von Klasse 9 bis 11. So Lukas Quint (SPD), Franz-Richard Kiekebusch (CDU), Kai Schultka (DIE LINKE), Thomas Michel (B90/Grüne), Claude-Robert Ehlert (FDP), Michael Grunwaldt (Bürger für Bürger) und – als einzige Frau – Marion Boas (AFD). Die Vereinigung Wir Vier fand leider keine Zeit für das Wählerforum. Um weitschweifige Argumentationen zu verhindern, war das Redezeitkontingent jedes Kandidaten auf 12 Minuten begrenzt – und zwar für alle im Verlauf der Veranstaltung auftretenden Fragen. Die kamen reichlich und schnell zeigte sich, dass es zu Fragen wie einem kostenlosen Schülerticket, einer künftigen S-Bahn-Anbindung, einer Gesamtschule in der Gemeinde, Jugendförderung oder der Wildschweinplage, wenn auch modifiziert, Zustimmung gab. Andere Probleme wie der Standort einer Grundschule und der Feuerwehr oder E-Mobilität und Umweltschutz wurden dagegen konträr diskutiert. So konnten sich die Jugendlichen innerhalb von zwei Stunden ein Bild davon machen, wofür welche Kandidatengruppe steht.
Weiterhin erfolgte am 21. Mai am Gymnasium eine Testwahl für alle ab 14 Jahren. Ihr Ergebnis wird, ebenso wie das Projekt, am 29. Mai dort ausgewertet. *mck*

Sieben Kandidaten für die Gemeindevertretung stellten sich den Fragen der Schüler *Foto: mck*

Direktorenvilla der einstigen Porzellanfabrik

Besichtigung am Internationalen Museumstag 2019

TELTOW. Das denkmalgeschützte Kleinod in der Potsdamer Straße 16 in Teltow konnte in diesem Jahr dank Eigentümer Rocco Weyers am Internationalen Museumstag ebenfalls von Interessierten besucht werden.
Rocco Weyers erwarb die kurz vor dem Verfall stehende Villa im Dezember 2013. In den folgenden Jahren wurde das Gebäude zunächst schrittweise gesichert und Fundamente sowie Außenwände umfassend saniert. Inzwischen ist der Bau vollständig trocken, alle Medien wurden neu erschlossen – inklusive High-Speed-Internet und Fernwärme. Das Gebäude soll, ein geeignetes Nutzungskonzept vorausgesetzt, schlussendlich auch innen ausgebaut werden.
Die Villa steht auf dem Gelände der einstigen Porzellanmanufaktur Conrad Schomburg & Co, die als einziges bauliches Zeugnis erhalten blieb. Sie entstand 1904 als Wohnhaus für den Direktor der Porzellanmanufaktur, den Chemiker Dr. Conrad. Für die Ausführung zeichnete das Berliner Baugeschäft Hermann Vogeler verantwortlich. 1932 kam es zu Umbauten im Keller- und Obergeschoss.
Während der DDR-Zeit wurde die Villa vom VEB Elektronische Bauelemente als Ärztehaus genutzt.
Auf Grund ihrer architektonischen Besonderheiten, u.a. zwei Majolika-Fliesenbilder vom Maler Paul Heydel, wurde die Villa im Dezember 2010 als Baudenkmal in die Denkmalliste des Landes Brandenburg aufgenommen.
Hinweis: Interessante Informationen zu ausgewählten baulichen und architektonischen Details der Direktorenvilla siehe auch baeke-courier.de. *UV*
Quellen: Rocco Weyers (Eigentümer) und Denkmalschutzbehörde Brandenburg, Dez. Inventarisation Wünsdorf vom 01.12.210

Eigentümer und Bauherr Rocco Weyers, FDP-Kandidat der SVV Teltow 2019, vor dem aus 13 x 9 Fliesen bestehenden Motiv „Berliner Stadtschloss“ im Treppenhaus der Direktorenvilla
Die Direktorenvilla heute mit sanierter Fassade (links) Fotos: UV

Dr. med. Arvid Boellert
Facharzt für Augenheilkunde
AUGENTAGESKLINIK
an der Kleinmachnower Schleuse
Potsdamer Allee 3, 14532 Stahnsdorf
u.a. Operationen des Grauen Stars & der feuchten Makuladegeneration, Glaukom- & Makulavorsorge mittels OCT
033 29/63 49 60
Ich versorge Sie gerne in Stahnsdorf!
Wir freuen uns über Ihre telefonische Terminvereinbarung!

kurz informiert

RSV-Fußballer vorzeitig Meister der Fußball-Landesliga Nord

Aufstieg in die Brandenburgliga geschafft

STAHNSDORF | Am Samstag, 4. Mai 2019, empfing die 1. Fußball-Herrenmannschaft des RSV die Kicker des FSV Babelsberg 74.
Sechs Spiele vor dem Saisonende 2019 benötigte der RSV nur noch einen Punkt, um die Tabelle uneinholbar anzuführen.

Ausgelassener Jubel bei den RSV-Kickern *Foto: CA*

Mit einem klaren 4:0-Sieg sicherte sich die Mannschaft den Aufstieg in die Brandenburgliga, den sie anschließend gebührend und ausgelassen mit Trainern, Verantwortlichen, Fans und Freibier feierte. *ca*

Im Netz: www.baeke-courier.de

2 x 25 Jahre

Heimatvereine begehen Jubiläum

TELTOW. 25 Jahre Heimatmuseum/Heimatverein wurden am 1. Mai im Hof des ältesten Hauses der Stadt gebührend gefeiert. Peter Jäckel, langjähriger Vorsitzender des Vereins, präsentierte nicht nur mit Stolz und zu Recht die Ergebnisse der heimatkundlichen Forschung und Arbeit, sondern auch die Mitglieder des neuen Vorstands.
Das man an dieser Stätte im Hohen Steinweg 1, die den Besuchern immer wieder interessante, liebevoll gestaltete Ausstellungen und Veranstaltungen bietet, das Jubiläum feiern konnte, ist auch Eberhard Derlig zu verdanken. Er war es, der bereits vor der Wende die Initiative ergriffen hatte, dieses Haus zu retten. Gemeinsam mit dem Gründer des Vereins, Günther Duwe, und anderen Mitstreitern ist dies letztendlich geglückt.

Günther Pätz (re.), Geschäftsführer und Schatzmeister des Heimatvereins, dankt dem Retter des Hauses, Eberhard Derlig (li.) *Foto: CA*

Zahlreiche Gäste, darunter Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt und Doris Patzer, Kulturbeauftragte des Landkreises würdigten die unermüdliche Arbeit der Vereinsmitglieder. Peter und Bärbel Jäckel wurde vom neuen Vorstand die Ehrenvorsitzendenwürde für ihr langjähriges Engagement verliehen.

Vereinsvorsitzender Jürgen Böhm (li.), ließ 25 Jahre Heimatforschung Revue passieren *Foto: CA*

STAHNSDORF. 25 Jahre Stahnsdorfer Heimatverein, gegründet am 16. Februar 1994, wurden am 19. Mai offiziel mit einem Empfang im Vereinsgebäude im Ahornsteg nachgefeiert. Viele Gäste, darunter Bürgermeister Bernd Albers, ließen es sich nicht nehmen, alte und neue Exponate, darunter ein maßstabsgenaues Modell des S-Bahnhofes am Südwestkirchhof und dgitalisierte Dokumente zu betrachten. *CA*

kurz informiert

100 Jahre Kleinmachnow – tolle Ideen zum Fest

Aufruf nach Beiträgen verlängert

KLEINMACHNOW. Bis zum 24. April hatten Vereine, Institutionen und alle anderen Interessierten die Möglichkeit, der Gemeinde ihre Ideen für das Jubiläumsjahr 2020 – „100 Jahre Kleinmachnow“ – zu schicken.
39 Vorschläge haben die Verwaltung erreicht. Darunter sind vielfältige und originelle Einfälle, mit denen das Jubiläumsjahr und das Bürgerfest auf dem Rathausmarkt gestaltet werden können. Von Geocaching für Senioren über Jugendprojekte bis zu sportlichen Herausforderungen reicht die Palette, die für jede Altersgruppe etwas bieten soll.
Doch es gibt aktuell Spielraum, das Programm noch bunter zu machen. Daher hat sich die Arbeitsgruppe „KLM 100“ entschlossen, den Aufruf nach Beiträgen zu verlängern: bis zum 6. Juni 2019 können weiterhin Ideen bei der Verwaltung eingereicht werden. *PM/BC*

Alle Informationen und das Angebotsformular dazu finden Sie auf der Gemeinde-Website unter www.kleinmachnow.de/Jubiläum.
Fragen und Angebote können bis 6. Juni 2019 an kultur@kleinmachnow.de gerichtet werden.

Preis für Familienfreundlichkeit vergeben

POTSDAM-MITTELMARK. Bereits zum 7. Mal zeichnete der Landkreis Potsdam-Mittelmark Unternehmen für ihre Familienfreundlichkeit aus. Die Auszeichnung erfolgte am 13. Mai im Rahmen der etablierten Unternehmerveranstaltung Treffpunkt Wirtschaft PM.
In diesem Jahr wurden erstmalig drei Unternehmen ausgezeichnet. Die Unterteilung erfolgte dabei nach der Unternehmensgröße.
Die Preise gingen an das Unternehmen Tischlerei und Bestattungshaus Beelitz GmbH (Kleinstunternehmen mit bis zu 10 Mitarbeitern), die Enviral Oberflächenveredelung GmbH (mittlere Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern) aus Niemegk und die Atemzug Intensivpflege Burkert aus Stahnsdorf (mittlere Unternehmen mit über 50 Mitarbeitern). Das Unternehmen aus unserer Region ist in den letzten Jahren stark gewachsen, dabei setzt das Personalmanagement ausschließlich und sehr erfolgreich auf soziale Medien.
In einer Podiumsdiskussion berichteten neben den Preisträgern auch das Paulinen Hof Seminarhotel aus Bad Belzig und die Adlares GmbH über ihre innovativen Ansätze zum Umgang mit den Themen Digitalisierung und Familienfreundlichkeit. So konnte der eine oder andere Unternehmer neue Ideen mitnehmen, um nach deren Umsetzung möglicherweise Gewinner des Unternehmerpreises „Familienfreundlich in PM“ 2020 zu werden. PM/BC *PM/BC*

Die nächste Ausgabe des BÄKE Courier erscheint am 2. Juli 2019

Gutachten bestätigt: Wasserzuführung für dauerhaften Erhalt des Haussees alternativlos

GÜTERFELDE. Der Augenschein trügt nicht: Insbesondere in den Sommermonaten sinkt der Wasserstand des Güterfelder Haussees. Seit 2004, nach einer Grundsanierung bei der u.a. 38000 Kubikmeter Schlamm und Sand vom Grund des Sees abgebaggert wurden, war über einen Brunnen am Anglerheim Grundwasser eingeleitet worden, um dem Versickern des Wassers entgegenzuwirken. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme ist anhand langjähriger Beobachtungen nachgewiesen.
Die Verwaltung hatte zuletzt ein Ingenieurbüro mit der Untersuchung beauftragt, ob auch ohne den Pumpbetrieb eine Wasserstandsaufhöhung dauerhaft sichergestellt und somit eine Verlandung des Sees verhindert werden kann. Das Fazit des nun vorliegenden Gutachtens lautet unmissverständlich: Nein. Aus hydrogeologischer und hydrologischer Sicht empfehlen die Berliner Ingenieure in ihrem mehr als 30 Seiten umfassenden Werk, den Wasserstand weiterhin durch den Pumpbetrieb aus dem existierenden Förderbrunnen zu regulieren und legen die zwingenden Gründe dafür dar.
„Unser Güterfelder Haussee ist ein wichtiges Kleinod“, äußert sich Bürgermeister Bernd Albers dazu. „Die Gemeinde arbeitet auf dieser fachlich fundierten Grundlage nun aktiv daran weiter, den Wasserstand des Güterfelder Haussees zu regulieren, um ihn als wichtiges Erholungsgebiet dauerhaft zu erhalten.“
Aus diesem Grund wird eine Erneuerung der wasserbehördlichen Erlaubnis bei der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Potsdam-Mittelmark zum Weiterbetrieb der Pumpen beantragt. *PM/BC*

Bunte Gesellschaft besucht den Rathausmarkt

Aktion von Tagesmüttern und -vätern, um für ihren Beruf zu werben

KLEINMACHNOW. Bei der zweiten deutschlandweiten Aktionswoche zur Kindertagespflege nahmen auch zahlreiche Tagesmütter und -väter aus Kleinmachnow und Stahnsdorf teil. Sie trafen sich an einem Donnerstag, Anfang Mai, auf dem Rathausmarkt. Die bunte Gesellschaft konnte man nicht übersehen und so gab es auch schon mal eine Scheibe Käse und eine Schale Erdbeeren von den Händlern für die Kinder, berichtete Ariane Schneider-Müllenstädt von der Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen.
Dank eines Gesprächs mit dem Kleinmachnower Bürgermeister Michael Grubert konnten die Tagesmütter und -väter erfolgreich ihre Hoffnung auf positive Veränderungen und Unterstützung von der Gemeinde vorbringen. Denn die Anzahl der Kollegen, die sich für diese familiäre Betreuungsform entscheiden, hat in den letzten Jahren stark abgenommen. „Wir setzen uns für bessere Rahmenbedingungen für Kindertagespflege in der Kommune und im Landkreis PM ein, um die Qualität und Existenz der noch bestehenden Kindertagespflegepersonen zu halten und auszubauen“, sagt Schneider-Müllenstädt, die die Kindertagespflege Elfenland im Tannengrund betreibt, und ergänzt: „Damit wollen wir öffentlich machen, was die Kindertagespflege als gleichwertiges Betreuungsangebot für die frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung leistet.“ *PM/GM*

Kein Kinder-Transport-Vehikel sieht aus wie das andere: Kleinmachnower und Stahnsdorfer Tagesmütter und -väter müssen erfinderisch sein und sich selbst zu helfen wissen. *Foto: Schneider-Müllenstädt*

50 Jahre Steinweg-Schule und Hort

Erinnerungen an die Einschulung vor 50 Jahren für die Schulchronik gesucht

KLEINMACHNOW. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Die Steinweg-Schule Kleinmachnow und der Hort „Ein Stein“ werden in diesem September 50 Jahre alt. Während die Organisation eines großen Kinder- und Schulfestes am 6. September bereits gut voranschreitet, werden für die Schulchronik noch Zeitzeugen gesucht. Insbesondere diejenigen sind gefragt, die sich an ihre Einschulung in der damaligen Ernst-Thälmann-Schule 1969, also vor 50 Jahren, erinnern. Wer sich an der Dokumentation der Geschichte beteiligen möchte und die Chronik der Kleinmachnower Grundschule mit Fotos und Geschichten unterstützen kann, findet bei Beatrice Schadow im Sekretariat der Schule unter Tel. 033203 / 8774500 die richtige Anlaufstelle. „Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Geburtstag und spannende Jubiläumstage voller liebenswerter Erinnerungen und Anekdoten“, sagt Beatrice Schadow.
Am Freitag, dem 6. September, startet um 16 Uhr ein großes Kinder- und Schulfest am Steinweg 11. Neben vielen Aktionen, Spiel- und Bastelangeboten sowie einem festlichen Tag der offenen Tür mit Kulturprogramm präsentieren sich die Schule sowie der Hort in ihren Räumen und laden alle von Herzen ein, die sich mit der Schule verbunden fühlen. *PM/GM*

KiTa-Kückennest setzt auf eigene Kraft

Eltern und Mitarbeiter haben den Spielplatz mit neuem Rasen ausgelegt

KLEINMACHNOW. In diesen Tagen erhielten wir den folgenden Bericht von einer außergewöhnlichen Aktion, den wir Ihnen nicht vorenthalten wollen: Die Leiterin der Kita Kückennest berichtete von der konkreten Unterstützung, mit der den Kückennest-Kindern schnell geholfen werden konnte. Das hat uns gefallen. Am ersten Wochenende im Mai war es so weit: Aus einer Sandwüste, die mal unser Garten war, sollte wieder eine grüne Oase werden. Das war die Vision von Ulli Lorenz, dem Hausmeister der Einrichtung, und der Leiterin, Tamara Singer. Sie überlegten gemeinsam, was notwendig sein würde, um aus dem „Garten“, der nur noch aus Sand bestand, wieder einen wirklichen Spielort für die Kinder der Einrichtung zu machen. Es wurden sowohl das Team als auch die Elternvertretung einbezogen. Den finanziellen Rückhalt gaben der Förderverein der Einrichtung und die Firmen Prien und Varcas. Beide Chefs der Firmen sind seit langer Zeit Väter in unserer Einrichtung im Kapuzinerweg 27. Markus Prien war mit seinem Bruder schon Kindergartenkind in unserem Haus. Es gibt also eine lange Verbundenheit. Wir bedanken uns bei allen Helfern, die die Fläche vorbereitet und die 220 Quadratmeter Rasen verlegt bzw. das Hochbeet und die Kräuterschnecke neu gestaltet haben. *Tamara Singer*

Foto: ts

Erste Erleichterungen im Baustellendschungel

Bäkedamm Ende der Woche wieder offen / Kreisstraßenbetrieb stellt bis Mitte Juni Kreisel Schleusenweg fertig

STAHNSDORF. Die Vollsperrung der Potsdamer Allee zwischen dem Busbahnhof Waldschänke und dem Stahnsdorfer Hof wird am 24. Mai aufgehoben. Damit endet nach rund neun Monaten Bauzeit die einzige notwendige Totalsperrung, die im Rahmen dieses zweijährigen Straßenbauprojekts des Landkreises Potsdam-Mittelmark notwendig ist.
Ab dem 24. Mai wird der Verkehr in Richtung Potsdam vorübergehend über die Wannseestraße und Schleusenweg zur Potsdamer Allee geführt. In Richtung Teltow läuft der Verkehr durchgehend über die Potsdamer Allee zum Bäkedamm. Die Umleitungsstrecke über die Bergstraße bleibt aufgrund der vorhandenen Ampelregelung am Kreisverkehr Schleusenweg zunächst noch weiter in Betrieb.
Mit der endgültigen Fertigstellung des Kreisverkehrs Schleusenweg kann voraussichtlich ab 3. Juni 2019 der Verkehr in beiden Richtungen wieder durchgängig die Kreisstraße befahren. Dann wird auch die Umleitung über die Bergstraße und den Güterfelder Damm außer Betrieb genommen und gleichzeitig der Einmündungsbereich Potsdamer Allee/ Bergstraße aufgrund notwendiger Tiefbauarbeiten und des Anschlusses an einen neuen Kreisverkehr gesperrt. Wegen der bereits vorgezogenen und derzeit bis auf Höhe Bergstraße vorauslaufenden Tiefbauarbeiten kann im nächsten Bauabschnitt nahtlos der Straßenbau auf der Südseite begonnen werden. Der Verkehr wird in beiden Fahrtrichtungen an der Baustelle vorbeigeführt. *PM/BC*

Ab 24. Mai endlich wieder befahrbar – der Bäkedamm: in Richtung Potsdam noch vorrübergehend über Wannseestraße, Richtung Teltow durchgehend. Bis dahin müssen der Kreisverkehr und der Teil der Potsdamer Allee ebenfalls nutzbar sein. *Fotos (Stand 17.5.2019): CA*

Weitere Baustellen-Informationen

Fertigstellung der
- *Biomalzspange: Ende 2019*
- *Potsdamer Allee: bis 7/2020*
- *L77n/Kreisverkehr Enzianweg: November 2019*
- *Brücke über den Bahndammgraben: Juni 2019*

Vollsperrung der Ruhlsdorfer Straße im Bereich der Anbindung bis 06/19

Die Anbindung des Gladiolenweg ist ebenfalls im Bau zur Entlastung des Enzianweges.

Rammrathbrücken-Sperrung ab Spätsommer 2019 für zwei Jahre

Letzte Gemeindevertretungssitzung vor der Kommunalwahl

CDU/FDP-Antrag, die „Aufkommensneutralität der Grundsteuer zu garantieren“, abgelehnt

KLEINMACHNOW. Die Kommunalwahlen finden am kommenden Sonntag statt. Die CDU/FDP-Fraktion hat die letzte Sitzung der Gemeindevertretung zum Anlass genommen, per Antrag die Frage aufzuwerfen, wie die Parteien zur Umsetzung der Grundsteuerreform stehen. Unter Federführung von FDP-Gemeindevertreter Norbert Gutheins stand der Antrag zur Diskussion, „die Neuregelung der Grundsteuer im Zuge der Reform des Grundsteuergesetzes in der Gemeinde Kleinmachnow so zu regeln, dass die Gesamteinnahmen der Gemeinde aus der künftigen Grundsteuer die Einnahmen aus der Grundsteuer im Jahre 2018 nicht übersteigen (Aufkommensneutralität) sollen.“ Tatsächlich heißt die Frage: Steuererhöhung – ja oder nein? Während CDU/FDP/BIK gegen eine Steuererhöhung sind, wollten die Fraktionen von SPD, Linken und Grünen mehrheitlich nicht in Zeiten des Wahlkampfes über die Frage reden. Schließlich habe die Gemeinde fünf Jahre Zeit, die Reform umzusetzen. Die Diskussion über eine Steuererhöhung könne vertagt werden, argumentierten sie und entschieden mit knapper Mehrheit die Beratung in die Ausschüsse zu schieben. Norbert Gutheins zeigte sich enttäuscht. „Ich hätte mich über mehr Transparenz in Sachen Steuerpolitik der Gemeinde gefreut.“
Es ist davon auszugehen, dass die im Regelfall wertvollen Kleinmachnower Grundstücke künftig mit einem höheren Wert als dem bisherigen Einheitswert angesetzt werden, beschreibt Gutheins das Problem. Und weiter: „Würden die Hebesätze beibehalten, müssten die Kleinmachnowerinnen und Kleinmachnower künftig deutlich mehr Grundsteuer zahlen.“ Eine Grundsteuererhöhung beträfe alle, auch die Mieter. Die Höhe der Hebesätze kann jede Gemeinde selber festlegen.
Gesine Michalsky

kurz informiert

Techno-Party auf MCC-Gelände – Fortsetzung folgt

SCHENKENHORST. Lange haben die Stahnsdorfer Jugendlichen für einen Veranstaltungsort gekämpft, an dem sie ihre Techno-Partys feiern können. Mit Unterstützung von Gemeindevertretern wie Rosemarie Kaersten von den LINKEN, hat es schließlich geklappt: Am vergangenen Samstag konnte im Fahrerlager des Motorsportclubs MCC in Schenkenhorst das erste Event starten. Zwei weitere soll es dort am 16. Juni und am 3. Juli geben. Danach steht diese Location leider nicht mehr zur Verfügung und ein neuer geeigneter Ort muss gefunden werden. „Das wird nach der Wahl in der Gemeindevertretung noch eine große Rolle spielen“, verspricht Kaersten. Schließlich werde die Initiative der Jugendlichen auch von den Kommunen Teltow und Kleinmachnow, denen ebenso wie Stahnsdorf nicht an „wilden Events“ gelegen ist, finanziell unterstützt.
Der Anfang jedenfalls war vielversprechend: 20 DJ legten zum Teil selbst produzierte Musik auf und begeisterten damit die Raver und Fans von harten Bassdrums. Jugendliche ab 16 Jahren – darauf wurde streng geachtet – feierten von 18 Uhr bis weit in die Nachtstunden hinein. Für die Ausgestaltung der Openair-Location und die Organisation sorgten die Jugendlichen selbst.
In den frühen Abendstunden besuchten auch die Bürgermeister der drei Kommunen sowie weitere Kommunalpolitiker die Veranstaltung und bekamen einen Eindruck, was die jungen Leute in der Lage sind, auf die Beine zu stellen. *mck (Foto: ca)*

Evangelisches Krankenhaus Hubertus
Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie

ohne Anmeldung, Eintritt frei

Neue Lebensqualität dank künstlichem Gelenk

Infoabend für Patienten
Konferenzzentrum des Evangelischen Krankenhauses Hubertus
Mittwoch, 5. Juni 2019 | 17:00-18:30 Uhr
Vorträge und Expertenrat

- Volkskrankheit Arthrose: Ursache, Diagnostik, Therapien
- Wieder schmerzfrei gehen dank künstlichem Gelenk
- Wir beantworten Ihre Fragen

Referenten:
PD Dr. med. Eike Eric Scheller (li.),
Dr. med. Boris Möbius

endoCert Zertifizierte Klinik

Evangelisches Krankenhaus Hubertus
Klinik für Orthopädie/Unfallchirurgie und Sportmedizin
Spanische Allee 10-14 | 14129 Berlin
Telefon 030 81008-795 | chirurgie.hubertus@pgdiakonie.de
www.pgdiakonie.de/hubertus

CLEVER EINRICHTEN - NAH & GUT

SEIT MEHR ALS 20 JAHREN FAMILIENBETRIEB

KLEINMACHNOW | R.-BREITSCHEID-STR. 37

HAUSHALTSGERÄTE VERKAUF & SERVICE
KÜCHEN UND MEHR

KUNDENDIENST Adler
Meisterbetrieb Max Spiegler
SIEMENS • ZANUSSI • EUMENIA
FORON• BOSCH • MIELE • ALNO
TEL. (033 203) 22 600
kd-adler@t-online.de

KÜCHEN Spiegler
Meisterbetrieb Erhard Spiegler
LEICHT • NOBILIA
Neubau und Modernisierung
TEL. (033 203) 87 105
kuechen.spiegler@t-online.de

kurz informiert

Neue Radrouten

Tourismus und Mobilität sollen gestärkt werden

BEZIRK. Mehrere geplante Radrouten sollen den Bezirk Steglitz-Zehlendorf in Zukunft attraktiver machen.
Auf dem touristischen Gebiet sollen drei je rund 20 Kilometer lange Routen die Sehenswürdigkeiten des Bezirks und der angrenzenden Regionen für Radfahrer erschließen. Am 21. Juni eröffnen die Nikolassee-Route und die Wannsee-Route, während die Eröffnung der Dahlem-Route am 29./30. Juni gefeiert wird.
Die Nikolassee-Route beginnt am S-Bahnhof Nikolassee und wird an der Insel Schwanenwerder, am Museumsdorf Düppel sowie am Checkpoint Bravo Dreilinden vorbeiführen.
Die Route vom S-Bahnhof Wannsee passiert das Kleist-Denkmal, die Liebermann-Villa, das Haus der Wannsee-Konferenz sowie den Schlosspark Babelsberg.
An der Rundstrecke der Dahlem-Route liegen die vielen Museen Dahlems, das Haus am Waldsee, der Botanische Garten, der Schlachtensee und die Krumme Lanke, aber auch die Gebäude der Freien Universität, die Bruno-Taut-Siedlung, das Gartendenkmal Mexikoplatz und die Waldsiedlung Onkel-Toms-Hütte.
Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für die Radschnellverbindung (RSV), die zwischen Königsweg und Kronprinzessinnenweg verlaufen wird („Trasse 3“ siehe BC, 01/02/2019), sollen im dritten Quartal 2019 vorliegen. Das teilte die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz im Mai mit. Die Untersuchungen für zehn RSV in ganz Berlin hatten im Januar begonnen. Die „Trasse 3“ wird etwa 12 Kilometer durch Wannsee, Nikolassee und Grunewald bis zum Kurfürstendamm führen. Sie könnte ab 2022 gebaut werden.

Conrad Wilitzki

Im Netz:
www.baeke-courier.de

Im Falle eines Falles

Handwerk

ELEKTRO GÜRTLER e.K.
Inh. Bernd Rieck
Handwerksbetrieb und Kleinverkauf
Havarie-Hotline 0160 / 3 62 22 31
Stahnsdorf • Potsdamer Allee 1 • Tel. 03329.63260

inserf Bautenschutz GmbH
ISOLIER Fachbetrieb
Ihr Partner für ein trockenes Zuhause!
Nasse Wände, Feuchte Keller?
Komplettlösungen gegen Feuchtigkeit und drückendes Wasser auch ohne Schachten von innen ausgeführt
Mariendorfer Damm 159, 12107 Berlin
(030) 36 80 15 86/87
Fax 36 80 15 88
www.inserf-bautenschutz.de
TÜV-geprüfter Fachbetrieb – Mitglied im Holz- und Bautenschutzverband

Dienstleistung

e rund um s Kfz
Brandenburg
ZULASSUNGS EXPRESS
in Teltow, Oderstraße 20
Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr
in Kleinmachnow, Meiereifeld 22
Mo-Fr 9.00-12.00 + 13.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-12.00 Uhr
in Stahnsdorf, Bergstraße 89
Mo-Fr 16.00-18.30 Uhr
Alexander Gebauer
Tel. (03329) 61 40 07
www.zulassungsexpress.de

TIERKREMATORIUM IM SÜDEN VON BERLIN
Eigenes Krematorium und Tierfriedhof vor Ort
24h Notdienst
Die Einäscherung Ihres Haustieres kann in Ihrem Beisein erfolgen. Die Urne mit der Asche kann direkt mitgenommen oder auf dem Tierfriedhof beigesetzt werden.
TIERHIMMEL
TIERBESTATTUNGSZENTRUM
Tierbestattungszentrum Tierhimmel GmbH
14513 Teltow • Ruhlsdorfer Straße 27 a • Tel. (0 33 28) 30 20 00 • www.tierhimmel.de

„Luftbrücke zum Anfassen"

Große Flugzeugausstellung zum 70. Jubiläum

BERLIN. Mehrere zehntausend Besucher feierten am 12. Mai auf dem Tempelhofer Feld das „Fest der Luftbrücke" zum Ende der sowjetischen Blockade Westberlins vor 70 Jahren. Vom 10. bis 17. Juni sind die historischen „Rosinenbomber“ noch einmal in einer Ausstellung zu bewundern.
Rückblick: Im Jahr 1948 ging die Zusammenarbeit der Siegermächte endgültig in eine Feindstellung über: Aufgrund ihrer militärischen Unterlegenheit bei konventionellen Waffen entwarfen die USA den „Halfmoon“-Plan, der den Flugzeugabwurf von 133 Atombomben auf 70 Städte der Sowjetunion (SU) vorsah. Es folgten Streitigkeiten um die deutsche Währung, die im Beginn der Berlinblockade am 23. Juni gipfelten. Rund zwei Millionen Berliner wurden von sämtlichen Verbindungswegen zu Land und zu Wasser abgeschnitten. Sie waren zum Spielball der Sieger geworden. Am 26. Juni landete der erste von rund 280000 amerikanischen, britischen und französischen Flügern, die über zwei Millionen Tonnen Güter in die Stadt brachten. Die logistische Meisterleistung war eine einzigartige Marketingkampagne: Statt die Abriegelung Westberlins durch Aufgabe an den Ostblock sofort zu beenden, stellten sich die alten Feinde als „Retter aus der Luft“ dar. Am 12. Mai 1949 gab die SU nach und hob die Blockade auf.

Eine Douglas DC-3 („Rosinenbomber“). *Foto: Wikipedia*

Von den damals beteiligten Flugzeugen existieren weltweit nur noch wenige. Diese werden durch private Liebhaber, Stiftungen, Museen und Vereine mit großem Aufwand flugfähig gehalten. Im Juni machen sich Maschinen der Typen DC3 / C 47, DC4 und JU 52 von verschiedenen Plätzen der Welt auf den Weg nach Berlin. Zu den Zusagen gehören Maschinen aus ganz Europa und 15 aus den Vereinigten Staaten. Zwei DC4 werden aus Südafrika dazu stoßen und auch die JU 52 soll dabei sein. Fast 40 Flugzeuge fliegen dann die historischen Routen zu den Flughäfen in Wiesbaden-Erbenheim, Faßberg, Jagel und Berlin-Tempelhof. Dass die US-Regierung aktuell einen Handelskrieg gegen Deutschland und China vorbereitet, werden sie jedoch kaum in Vergessenheit bringen. *Conrad Wilitzki*

Wie weiter mit Fridays For Future?

Die Zeit des lustigen Schwänzens ist vorbei

REGION/BERLIN. In den Neunzigern galten Jugendliche als unpolitische Konsumenten. Das kann zum Bedauern mancher Politiker nicht mehr behauptet werden. An den vielen internationalen Protestbewegungen der letzten 20 Jahre war stets der Nachwuchs beteiligt. „Fridays For Future“ fußt nun allein auf Schülern und Studenten. Inspiriert von der 16-jährigen Greta Thunberg wollen hier seit dem vergangenen Jahr vor allem Teenager das Klima retten. Der bisherige Höhepunkt war der 16. März, als weltweit 1,4 Millionen von ihnen demonstriert haben sollen (allein 25000 in Berlin).
Zur Mobilisierung und Aufmerksamkeitsgewinnung rufen die Aktivisten bisher zum freitäglichen Schulstreik auf, sprich: statt zur Schule auf die Straße zu gehen. Die gesetzlich festgelegte Schulpflicht wird damit zwangsläufig unterlaufen. Auch in der Region TKS kam es so zu Konflikten mit Lehrern und Eltern.
Nun ist es für die Rettung der Welt laut der Wissenschaft schon fast zu spät, sollten nicht extreme Maßnahmen ergriffen werden. Der CO_2-Gehalt in der Luft hat sich seit Beginn der Industrialisierung um mehr als ein Drittel erhöht. Laut dem aktuellen Bericht des Weltbiodiversitätsrates wurden allein zwischen 2010 und 2015 rund 32 Millionen Hektar Regenwald abgeholzt, und eine Million Arten sind in den kommenden Jahren bzw. Jahrzehnten vom Aussterben bedroht. Die letzten Klimakonferenzen gelten als nahezu ergebnislos. „Fridays For Future“ hat dagegen die ersten Erfolge vorzuweisen: Die Stadt Konstanz hat den Klimanotstand ausgerufen und eine Eltern-Petition will den Entwurf für das Klimaschutzgesetz der Großen Koalition im Bundestag dahingehend ändern, dass eine radikale CO_2-Senkung bis 2040 erreicht wird. Die Schüler fordern selbiges bis 2035.
Allerdings ist fraglich, ob sich der Protest nicht über die Sommerferien verläuft. Die Bewegung müsste sich überall in festen Aktionsgruppen institutionalisieren, die vor Ort ihre Forderungen vertritt. Die GRÜNEN in Teltow versuchten hierbei in einer Diskussion am 13. Mai zu punkten.
Und die Schüler sollten in der Schule dafür büffeln, dass sie als Erwachsene dazu in die Lage kommen, einen wirklichen Politikwandel durchzuführen. Auch bleibt abzuwarten, ob die Bewegung die kommende Klimakonferenz im Dezember in Chile beeinflussen kann. *Conrad Wilitzki*

„Fridays For Future“-Kundgebung am 12. April auf dem Invalidenplatz. *Foto: CW*

Jubiläumsfest verschoben

Willkommensbündnis wird fünf Jahre alt

ZEHLENDORF. Das Willkommensbündnis Steglitz-Zehlendorf wollte am 4. Mai im Park des Hauses am Waldsee seinen fünften Geburtstag feiern. Das zwar sonnige, doch kalte Wetter machte den Aktivisten allerdings einen Strich durch die Rechnung. Das Fest wurde auf den 7. September verschoben.
Erst am Morgen hatten Mitglieder gegen den Landesparteitag der AfD im Rathaus Zehlendorf demonstriert. Schließlich unterstützen die über 2000 Mitglieder um Günther Schulze ehrenamtlich Flüchtlinge, die von dieser Partei erneut als Hauptproblem Berlins dargestellt wurden.
Am Nachmittag kamen dennoch ein paar Gäste im Museum am Waldsee zusammen, um die aktuelle Lage zu besprechen. Mit Patenschaften, zwei Arbeitsgruppen sowie zwölf Sprach- und Begegnungscafés wird geflüchteten Menschen bei der Integration und beim Deutschlernen geholfen. Dank eines monatlichen „Runden Tisches“ bleibt man mit der Bezirkspolitik im Gespräch.
Als nächste größere Aktion ist am 15. Juni ab 10 Uhr ein interkulturelles Fußballtournier auf dem Ernst-Reuter-Sportfeld geplant. *Conrad Wilitzki*

Treffen des Bündnisses im Haus am Waldsee. *Foto: CW*

Regionale Tipps & Termine

TELTOW

Neues Rathaus
Marktplatz 1-3, 14513 Teltow
Tel. (03328) 4781241
Foyer
7. Juni, 18 Uhr
Vernissage **„130 Jahre Feuerwehr Teltow"**
Ausstellung bis zum 29.8. auf beiden Etagen des Rathauses
Stubenrauchsaal
7. Juni, 19 Uhr, 8. Juni, 13 Uhr
Wenn's stinkt und kracht ist's Wissenschaft
Konrad Stöckel, bekannt aus diversen Fernseh- und Liveshows (z.B. Luke, die Schule und ich) als der durchgeknallte Professor mit der Einstein-Frisur, beglückt uns mit seinem neuen gnadenlosen Programm!

Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.
Rheinstr. 17 b, 14513 Teltow
Tel. (03328) 473134
5. Juni, 9 Uhr
Literarischer Chronist seiner Zeit – Christoph Hein
Referentin Dr. Edith Gaida stellt den Autor und seine Werke vor.
12. Juni, 9 Uhr
Die DDR in Fernost. Rückblick eines Augenzeugen
Wolfram Adolphi war in den 1970er und 1980er Jahren als Botschaftspraktikant, Student, Journalist und Wissenschaftler in China und Japan unterwegs
26. Juni, 9 Uhr
Landesgartenschau in Wittstock
Referent:
Dr. Gottfried Wiedenmann

Bürgerhaus Teltow
Ritterstraße 10, 14513 Teltow
Tel. (03328) 4781243
5. Juni, 18.30 Uhr
Batik für Erwachsene
Kurzworkshop Stofffärberei und Färbetechnik
16. Juni, 15 Uhr
Sommerfest der Jugendkunstschule
bereits 14 Uhr: Eröffnung JKS-Jahresausstellung
24. Juni, 19 Uhr
„Der flotte Montagssalon" - Hot Jazz der 20er Jahre
Christian Hetz und Gästen
19. Juni, 20 Uhr
Teltow singt!
mit Klassikern aus Schlager über Chanson bis Pop und Rock. Für alle, die gern singen! Mit Dirk Zeugmann und Band.
Eintritt: AK 6 € | Erm. 4 €

Seniorentreff
5. Juni, 14 Uhr
Sing mit Susi!
6. Juni, 11 Uhr
Der PC-Senior
Gemeinsam mit Harald Götze Fragen rund um Smartphone und Tablet lösen.
17. Juni, 10 Uhr
Tag der offenen Tür im Seniorentreff
Veranstaltung im Rahmen der 26. Brandenburgischen Seniorenwoche
18. Juni, 14 Uhr
Ein Nachmittag von und für Theodor Fontane
Texte und Musik mit dem Duo Tennenbaum
27. Juni, 14 Uhr
KlatschKaffee
mit dem Historiker Jens Leder, der aus seinem Buch „Osdorf - Erinnerung an einen geschleiften Ort" liest.
Die Ortsbegehung dazu findet am 4.7. statt!

Stadtbibliothek
Jahnstr. 2 B, 14513 Teltow
Tel. (03328) 4781650
4. Juni, 16 Uhr
„Rabe Socke: Alles meins!"
Kamishibai-Erzähltheater für Kinder von 3 bis 6 Jahre
17. Juni, 18 Uhr
Krimi-Lesung: „Freaky City – Hexenkessel"
Martin Krist steigt hinab in die dunkelsten Hinterhöfe New Yorks - Freak City ist dirty, rough und vor allem: wahnsinnig spannend!
18. Juni, 15 Uhr
Roboterworkshop Dash & Dot
Für Kinder ab 8 Jahre.
25. Juni 16 Uhr
Bilderbuchkino: „Vom kleinen Siebenschläfer, der nicht einschlafen konnte"
Gezeigt wird eine lustige Geschichte für Kinder von 4 - 6 Jahre

MädchenZukunftsWerkstatt
Käthe-Niederkirchner-Str. 2
14513 Teltow
Tel. (03328) 471055
Montags 15-16.30 Uhr
Mädchen-AG
von und mit Mädchen der 5. und 6. Klasse
Donnerstags 14.30 Uhr
Kochkurs „Flotter Teller
für Mädchen ab 9 Jahre
Donnerstags 15.30 - 16.30 Uhr
Mathecafé
Hilfestellung beim Stoff der 7./8./9. Klasse
14./21. Juni, 15 Uhr
Jugendtag für Mädchen
Die Mädchen übernehmen an diesem Tag den Treff und können sich ungestört unterhalten, Musik hören oder einfach chillen.
25.-26. Juni, 15 Uhr
Sommeroutfit selbst gemacht!

Industriemuseum der Region
Oderstr. 23, 14513 Teltow
Tel. (03328) 3369088
11. Juni, 16 Uhr
Luftverschmutzung in Städten - Umweltmesstechnik aus Stahnsdorf
Vortrag von Herr Derenda, Geschäftsführer/ Comde-Derenda GmbH Stahnsdorf
25. Juni, 16 Uhr
Innovative Fertigung mit 3 D-Druck
Vortrag von Hilmar Prietzel/ Industriemuseum Teltow

KLEINMACHNOW

Rathaus Kleinmachnow
Adolf-Grimme-Ring 10
14532 Kleinmachnow
Tel. (033203) 8771251
Foyer
15. Juni, 19 Uhr
„The world according to Mr RayBen"
Bilder – Grafiken – Fotografien – Assemblagen – Tracks
Vernissage zur Ausstellung mit Arbeiten der vergangenen 10 Jahre von Benjamin Ortleb
Bürgersaal
18. Juni, 16 Uhr
Tanz im Juni
Mit Live-Musik und Abendbuffet
Karten 10 €, Reservierungen unter Tel. (033203) 8772411
30. Juni, 15.30 Uhr
1. Sommerkonzert
Gioacchino Rossini - Quartette & Duos
Künstlerische Leitung & Moderation:
Hans-Joachim Scheitzbach (Solo-Cellist)

Neue Kammerspiele
Karl-Marx-Straße 18
14532 Kleinmachnow
Tel. (033203) 84804
1. Juni, 16 Uhr
Dumbo
Wundervolle Geschichte über einen kleinen Elefanten mit großen Ohren, aber nicht in Disney-Version von 1941, sonder als Realverfilmung mit Starensemble.
7. Juni, 20 Uhr
Improvisationstheater mit Theatersport Berlin
Schauspieler von Berlins Profi-Improvisationstheater erschaffen Geschichten, Songs oder Gedichte – wortgewaltig und gesangsstark, humorvoll und musikalisch...
12. Juni, 20 Uhr
Kleinmachnow singt!
Das Mitsingkonzert mit Dirk Zeugmann und Band
15. Juni, von 17 Uhr
„bis in die Puppen"
Lange Nacht der Kultur
Freut Euch auf Improvisation & Kreativität! Auf Funk & Gospel! Lesungen & Tango! Auf Wein! Kuchen! Anregende Gespräche!

„Die Brücke" e.V/KultRaum
Zehlendorfer Damm 200
14532 Kleinmachnow
Tel. (033203) 77395
6. Juni, 20 Uhr
„art in mowie": „Das Salz der Erde – Eine Reise mit Sebastiao Salgado"
ein Film von Wim Wenders und Juliano Ribeiro Salgado
15. Juni – zur langen Nacht der Kultur von 17 Uhr „bis in die Puppen"
Silent Rocco & Miss Walker - The Greatest Thing
Ein magisches Theater-Märchen für jedes Alter, ein visuelles Konzert mit exklusivem Soundtrack von und mit Singer-Songwriterin Miss Walker und dem Pantomimen Silent Rocco.
noch bis 9. Juni 2019
Aktuelle Ausstellung:
Jean Kirsten – Grafik
Caterina Rancho – Fotografie
geöffnet jeweils Sa /So von 14 - 18 Uhr sowie zu den Spielzeiten unseres Partnervereins KultRaum
Eintritt frei

STAHNSDORF

Jugend- und Familienzentrum ClaB
Bäkedamm 2, 14532 Stahnsdorf
Tel. (03329) 62205
Ferienangebote
21. Juni, 10 Uhr
Ferieneröffnungsparty
Mit spannenden Angeboten wie Hüpfburg, Kinderschminken, Trampolin, Straßenmalerei, Slackline, Streetsoccerturnier (Anmeldung bis 19.06.!) und viele Kreativstationen (Malen, Filzen, Basteln).
24.-28. Juni
Kreativwoche
Für Mädchen und Jungen von 8 bis 13 Jahre mit Workshops aus den Bereichen Foto, Film, Technik oder kreatives Gestalten.
Anmeldung bis 7.6. über clab-stahnsdorf@ejf.de oder Tel. (03329) 62205. Beitrag: 90 Euro (Ermäßigungen sind möglich).

BERLIN

Schloßpark Theater
Schlossstraße 48, 12165 Berlin
Tel. (030) 78956670
1./3.-8.6., 20 Uhr, 2.6., 18 Uhr
Charlys Tante
10.-14./17.-19.6., 20 Uhr, 16.6., 18 Uhr
Was zählt, ist die Familie
16.6., 11 Uhr,
Karneval der Tiere
Das musikalische Erlebnis für die ganze Familie
16.6., 11 Uhr
Nathan der Weise
20./21.6., 20 Uhr
Gut gegen Nordwind
nach dem gleichnamige Bestseller-Roman von Daniel Glattauer.
22./23. Juni, 20 Uhr
Alle sieben Wellen
Hinreißende Fortsetzung von „Gut gegen Nordwind"
24.-29.6., 20 Uhr,
Mörder und Mörderinnen
Karten unter (030) 789 56 67-100

POTSDAM

Kabarett Obelisk,
Charlottenstr. 31
14465 Potsdam
Tel. (0331) 291069
1./6./7./8./13./15.6., 19:30 Uhr
Sternhagelvoll zum Bundestag
14./28./29.6., 19:30 Uhr
Die Leute gucken schon
16.6., 18:30 Uhr
The Crucible
Gastspiel
mit English Drama Group
20./21./22.6., 19:30 Uhr
Flower-Power Preußisch Blau
27.6., 19:30 Uhr
Machen Sie sich schon mal frei

Filmvoting für Kinosommer beendet

TKS. Am Voting nahmen im Zeitraum vom 18. April bis einschließlich 5. Mai 2019 insgesamt 464 Personen teil.
Nachfolgend die Termine und Spielorte für den TKS-Kinosommer 2019:

- **Samstag, 22.6., 22 Uhr, Teltow, Marktplatz: „Walk the Line"** (Platz 3 mit 152 Stimmen)
- **Samstag, 29.6., 22 Uhr, Stahnsdorf, Wiese am Gemeindezentrum: „Bohemian Rhapsody"** (Platz 1 mit 317 Stimmen)
- **Samstag, 13.7., 22 Uhr, Kleinmachnow, Innenhof des Rathauses: „La La Land"** (Platz 2 mit 162 Stimmen)
- **Samstag, 20.7., 22 Uhr, Teltow, Marktplatz: „Mitten ins Herz"** (Platz 4 mit 139 Stimmen)
- **Samstag, 27.7., 22 Uhr, Stahnsdorf, Wiese am Gemeindezentrum: „Grease"** (Platz 6 mit 127 Stimmen)
- **Samstag, 17.8., 21 Uhr, Kleinmachnow, Innenhof des Rat hauses: „Dirty Dancing"** (Platz 5 mit 133 Stimmen)

PM/BC (Bildquelle: Veranstalter)

Drei Buchhandlungen – ein Bücherfest

BERLIN. Konkurrenz fördert das Geschäft? Nicht immer! Dass es auch anders geht, wollen die Buchhandlungen Friebe, Lust am Lesen und Wollschläger aus Lichterfelde und Lankwitz zeigen. Deshalb richten sie gemeinsam am 2. Juni 2019 von 10 - 16 Uhr das erste „LiLa-Bilderbuchfest" im Ferdinandmarkt (Lichterfelde Ost) aus. Hier sollen Familien die Gelegenheit bekommen, nach Herzenslust Bilder- und Kinderbücher anzuschauen und auch in ihnen zu lesen.
Ein buntes Bühnenprogramm mit verschiedenen Autorenlesungen, Musik und Tanzeinlagen wird dafür sorgen, dass die Kinder beschäftigt sind. Inzwischen können die Eltern ungestört im reichhaltigen Angebot an Büchern (0 bis 10 Jahren) stöbern. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Die Grundidee ist: in einer Zeit zunehmender Digitalisierung, die Liebe zum Buch und zum Lesen zu wecken und am Leben zu erhalten.
Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Standortgemeinschaft „Mein LiLa" Lichterfelde/Lankwitz und wird durch die freundliche Unterstützung der Wirtschaftsförderung Steglitz/Zehlendorf sowie zahlreicher Unternehmer und Anwohner aus dem Kiez ermöglicht. *PM/BC*

Wahlen 2019

Spitzenkandidaten stellen sich vor

Am 26. Mai 2019 werden die Gemeindevertretungen der kreisangehörigen Gemeinden, die Stadtverordnetenversammlungen der kreisangehörigen und kreisfreien Städte, die Kreistage der Landkreise, die ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden und Städte, die Ortsbeiräte oder Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in Gemeinden oder Städten mit Ortsteilen sowie das Europaparlament gewählt. Am 1. September 2019 findet die Landtagswahl in Brandenburg statt.

Ronny Bereczki
40 Jahre, selbstständig, Kandidat Kreistag für Potsdam-Mittelmark (WKr. Kleinmachnow-Teltow, Listenplatz 2): Hobbys: Laufen, Lesen, Spieleabende mit Freunden.
Von ÖPNV bis Schulen, von Bau bis Umweltschutz – Vieles von dem, was uns vor Ort bewegt, wird im Kreistag von Potsdam-Mittelmark entschieden. Hierzu gehört für mich eine gute ÖPNV-Anbindung auch in den Abendstunden sowie der S-Bahn-Ringschluss ebenso wie gut ausgestattete Schulen und eine Kreisverwaltung, die trotz der beschlossenen Zentralisierung, mit fachkundigen Ansprechpartnern vor Ort erreichbar bleibt. In einem Landkreis, der größer als das Saarland ist, sollte das eigentlich selbstverständlich sein. Ich möchte in Bad Belzig für die Interessen unserer Region kämpfen und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unserer Heimat gestalten. **CDU Teltow**

Eric Gallasch
33 Jahre, Bundespolizist, verheiratet, Hobby: Politik
Kandidat für die Stadtverordnetenversammlung Teltow
Warum ich kandidiere: Um die Zukunft meiner Heimat mitzugestalten.
CDU Teltow

Svenja Speth
39 Jahre, Mutter zweier Kinder, ledig
Kandidatin für den Ortsbeirat Ruhlsdorf
Es gibt derzeit einige Themen, die ich (hier im Ort) voranbringen möchte: Dazu gehören die Digitalisierung unserer Grundschule ebenso wie der sichere Schulweg und die verbesserte Anbindung Ruhlsdorfs an das regionale ÖPNV-Netz.
Ruhlsdorf ist der Lebensmittelpunkt meiner Familie. Darum möchte ich dabei sein, seinen Charakter bewahren und seine Entwicklung mitgestalten.
CDU Teltow

Bildquelle: SPD Teltow

Das sind wir. Die Kandidierenden der Teltower SPD zum Kreistag, zur Stadtverordnetenversammlung und zum Ortsbeirat Ruhlsdorf. Für den Kreistag in Potsdam-Mittelmark ist Claudia Eller-Funke unsere Teltower Spitzenkandidatin. Die Liste zur Teltower Stadtverordnetenversammlung wird von Sebastian Rüter und der bisherigen Fraktionsvorsitzenden Christine Hochmuth angeführt. Spitzenkandidat für den Ortsbeirat in Ruhlsdorf ist Michael Schmelz.
Unsere Kandidierenden sind eine bunte Gruppe von Menschen, die in vielen Bereichen der Gesellschaft verwurzelt sind. Sie sind in verschiedenen Ecken der Stadt zu Hause, leben in ganz unterschiedlichen Lebensmodellen und zeigen viel Engagement über die Arbeit in der SPD hinaus. Beispielhaft zu nennen ist das Engagement von Sören Kosanke als Vorsitzender des Rübchenvereins, Sibylle Langners Einsatz als Vorsitzende des Heimatvereins oder Silke Schelers Arbeit als Vorsitzende des Teltower Fußballvereins. Elisa Rabe ist aktiv in der Elternschaft in Schulen und Kitas, Laura Adebahr ist Pressesprecherin der Westernreiter Union, Tina Reich ist aktiv im Gewerbeverein, Kira Fischer ist Mitglied des Kirchenrates der ev. Gemeinde, Michael Schmelz ist für die Handballer des SV Ruhlsdorf verantwortlich und Sebastian Rüter ist ehrenamtlicher Eisenbahngewerkschafter.
Uns eint der Wille unsere Stadt voranzubringen, zu gestalten und verändern zu wollen, hin zu einer immer gerechteren und solidarischen Gesellschaft. Deswegen treten wir für die SPD bei den Kommunalwahlen an und freuen uns über Ihre Stimmen.
SPD Teltow

Hilke Masche
Listenplatz 1
56 Jahre, Juristin/ Immobilienmaklerin, verheiratet
Hobby: Kunst und Kultur
Ich möchte das bürgerschaftliche Engagement in Kleinmachnow stärken, vor allem in den Bereichen Kunst und Kultur.
Bildquellen: FDP Kleinmachnow
FDP Kleinmachnow

Norbert Gutheins
Listenplatz 2
60 Jahre, Dil.-Ing.
Hobby: Do-it-yourself – Geht nicht, gibt's (fast) nicht!
Ich trete ein für Ausgabendisziplin beim Gemeindehaushalt und für eine aufkommensneutrale Neugestaltung der Grundsteuer, um Mehrbelastungen der Bürger zu vermeiden. **FDP Kleinmachnow**

Dr. Kathleen Klotchkov
Listenplatz 3
43 Jahre, Historikerin , verheiratet
Hobby: Singen im Chor „Die Klangfischer"
Ich setze mich ein für gute Bildungsangebote und mehr Beteiligung der Jugendlichen, speziell in Form eines Jugendparlaments mit eigenem Etat.
FDP Kleinmachnow

Hans Jürgen Klein
Listenplatz 1
Referent für Drittmittelförderung beim Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Für mich sollen sich Stahnsdorfer Kinder und Jugendliche, Senioren sowie gesundheitlich eingeschränkte Menschen auch in Zukunft wohl und geborgen fühlen!
Dazu gehören eine bessere personelle und technische Ausstattung der Schulen, aber auch mehr Veranstaltungen für unsere Senioren und Jugend.
FDP Stahnsdorf

Claude-Robert Ehlert
Listenplatz 2
Unternehmer, Meister für Gebäudereinigung
Ich vertrete die Interessen unserer kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Handwerkerbetriebe. Ich möchte mich vor allem für einen neuen Gewerbehof für Unternehmer aus der Stahnsdorfer Region einsetzen. Ohne Handwerker läuft in der Region nicht viel. Dafür brauchen wir attraktive Gewerbeflächen außerhalb unserer Wohngebiete.
FDP Stahnsdorf

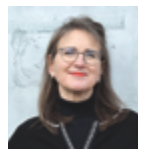
Thomas Ehrich
Listenplatz 3
Unternehmer, Immobilienwirtschaft und Dozent
Ich bin für den sofortigen S-Bahn-Anschluss in Stahnsdorf mit der Gründung eines neues Wohn- und Geschäftszentrums. Ich möchte zusammen mit den Bürgern hierfür einen Masterplan entwickeln. Ziel sollte es sein, generationenübergreifend mehr bezahlbare Wohnungen anzubieten sowie die Bildungs- und Verkehrsinfrastruktur in der Stahnsdorfer Region zu verbessern.
FDP Stahnsdorf

Rolf Kasdorf
Listenplatz 1 für die SVV, Spitzenkandidat der Listenvereinigung BiK + BIT für den Kreistag
58 Jahre, Immobilienmakler
Motto: Streitbar in der Sache, aber kompromissbereit im Leben.
Kompetenzen/Kernthemen/ Leidenschaften: Seit über 25 Jahren bin ich in der SVV tätig und seit 2014 der Fraktionsvorsitzende unserer Wählergemeinschaft. Wirtschaftliches Denken, Sozial- und Bildungspolitik, Infrastrukturentwicklung, Interessenvertreter auch für Minderheiten und gegen unnötige Prestigevorhaben. **B.I.T.**

Antje Aurich-Haider
Listenplatz 2 für die SVV
52 Jahre, Diplom-Kauffrau
Motto: Ein Tag ohne Lachen ist wie ein Tag ohne Sonnenschein.
Kompetenzen/Kernthemen/ Leidenschaften: Nachhaltige Kommune, Direkte Demokratie, Flughafen BER, KITA, Schule, Jugendliche. **B.I.T.**

Ute Götz
Listenplatz 3 für die SVV, auch für den Ortsbeirat Ruhlsdorf
50 Jahre, Krankenschwester
Motto: Nicht lange reden – handeln, umsetzen!
Kompetenzen/Kernthemen/ Leidenschaften: Zuhören, Plan machen, umsetzen! Ruhlsdorf ALT und NEU. Familie, Garten, Tanzen, Sport. **B.I.T.**

Der BÄKE Courier gab Vertretern der Parteien, Bürgerinitiativen und Wählergemeinschaften in TKS die Möglichkeit, ihre Spitzenkandidaten und Schwerpunktthemen vorzustellen.
Für den Inhalt der Beiträge zeichnen ausschließlich die Parteien, Bürgerinitiativen und Wählergemeinschaften verantwortlich.
Die Anordnung der Beiträge und Anzeigen ergab sich ausschließlich aus dem Eingang der Beiträge bis Redaktionsschluss und deren Umfang. Die Bilder wurden jeweils von den Parteien und Wählergruppen geliefert.



Dr. Bettina Schmidt-Faber
56 Jahre, Ernährungswissenschaftlerin, verheiratet Themen: gesunde Gemeinde, lebenswertes Stahnsdorf, identitätsstiftende Projekte
Mir liegt der gesellschaftliche Zusammenhalt vor Ort am Herzen, z.B. durch Schaffung generationenübergreifender Begegnungsorte, Förderung des kulturellen Lebens vor Ort und die Schaffung guter Rahmenbedingungen für vielfältige Kunst- und Kulturangebote, die Identifikation mit Ort und Landschaft stärken.

Thomas Michel
55 Jahre, Diplomgeograph, verwitwet, Chormitglied
Für mich steht der Erhalt der innerörtlichen Grün- und Freiflächen als wichtigster Punkt auf der Agenda für die nächsten Jahre in der Gemeindevertretung. Nur bei Beachtung dessen können wir das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung absichern.

Stella Sander
54 Jahre, Künstlerin, Kuratorin, Übersetzerin Hobby: Gemüseanbau. Die Einhaltung des gemeindlichen Leitbildes ist mir wichtig. Naturerhalt ist dabei genauso wichtig wie ein Kultur- und Bürgerhaus und ein Wochenmarkt.
Bündnis 90/Die Grünen Stahnsdorf

Rosemarie Kaersten *(Mi.)*
Jahrg. 1942, Lehrerin, verheiratet, drei Kinder, vier Enkel
Ich setze mich vor allem für Kinder, Jugendliche und die Rechte der Frauen ein.
Kai Schultka
33 Jahre, aktuell arbeite ich an meiner Doktorarbeit
Ich stehe dafür, dass Zusammenhalt gestärkt und kulturelles Leben ausgebaut wird, dass Wohnen kein Privileg der Reichen ist.
Antje Kellner
54 Jahre, zwei erwachsene Söhne
Ich stehe dafür, dass es keine Ausgrenzung gibt, dass Wohnen kein Privileg der Besserverdienenden ist. „Die Verwaltung verwaltet! Die Gemeindevertretung gestaltet!" Dem Motto möchte ich mich verpflichtet fühlen.
Die LINKE Stahnsdorf

Hans-Peter Goetz
Jahrgang 1961, Rechtsanwalt verheiratet, zwei Kinder, lebt seit 1962 in Teltow
Seit 1990 bin ich als Anwalt in Teltow tätig und seit 2003 Fraktionsvorsitzender in der Teltower Stadtverordnetenversammlung (SVV). Meine Erfahrungen aus Teltow und meine Liebe zu meiner Heimatstadt bringe ich mit Leidenschaft ein, auch in meine Spitzenkandidatur zur Landtagswahl am 1. September.

Detlef Kolbe
Jahrgang 1961, Kfz-Schlosser, ein Kind, lebt und arbeitet seit 1979 in Teltow
Seit der Wende engagiere ich mich leidenschaftlich für meine Heimatstadt und die FDP. In meinem Beruf spreche ich mit vielen Menschen aus Teltow, weiß was gut läuft und was nicht. Die Stadt kenne ich wie meine Westentasche. Seit 2014 Abgeordneter der FDP in der SVV Teltow, will ich auch in Zukunft meine Erfahrungen für Teltow einbringen!

Mirko Schlossarczyk
Jahrgang 1978, Energieökonom verheiratet, zwei Kinder, lebt seit 2002 in Teltow
Teltow ist meine Heimat. Die Stadt hat viele schöne Ecken und das Leben hier bringt viele Vorteile mit sich. Das soll auch zukünftig so sein! Allerdings bleibt die Stadtentwicklung unter den Möglichkeiten und Notwendigkeiten. Ob Verkehr, Wohnen, Stadtbild: Vieles läuft inzwischen aus dem Ruder. Meine Motivation: Teltow kann mehr! Machen wir Teltow besser und wieder zur Stadt der Chancen.

Rocco Weyers
Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH), Vorstand
Jahrgang 1972, verheiratet, 3 Kinder, lebt seit 2010 in Teltow
Teltow ist meine Wahlheimat, die ich liebe und schätze. Vor fünf Jahren ist auch meine Firma hergezogen. Als Selbständiger hat man noch andere Sichtweisen: Rasantes Wachstum muss gelenkt werden. Leider ist die Infrastruktur nicht so, wie es vernünftig wäre. Neue Verkehrsprojekte müssen jetzt begonnen werden, um den Kollaps abzuwenden. Neue Brücken, neue Mobilitätsideen, solide finanziert. Dafür will ich mich einsetzen.

FDP Teltow

Dietmar Otto
Referatsleiter in der Staatskanzlei, verheiratet, 2 Kinder, 1 Hund
Seit 1998 Stahnsdorfer Gemeindevertreter, Mitglied des Kreistages PM, Organisator von Fluglärm-Demos, ist für den Bau von Kita, Schulen, Bürgerhaus und Feuerwehrgebäude, für die Unterstützung von Vereinen, Jugendlichen und Ehrenamt und gegen Windkraftanlagen auf Stahnsdorfer Gebiet.

SPD Stahnsdorf

Gabriele Hamer
Ein Sohn, Trotz Rentenalters gehe ich gerne als Erzieherin arbeiten.
Mein Ziel ist, den Betreuungsschlüssel zu verbessern und für die Erzieherinnen bessere Arbeitsbedingungen inklusive gutes Gehalt zu erreichen. Mir liegt es am Herzen, den Kindern einen guten Start ins weitere Leben zu geben. Ich war 21 Jahre Betriebsrätin und habe mit dafür gekämpft.

SPD Stahnsdorf

Frank Schütze
Vorsitzender der SPD Stahnsdorf
Neben der behutsamen Entwicklung und Modernisierung von Stahnsdorf, Güterfelde, Schenkenhorst und Sputendorf, ist mir die Unterstützung der Jugendlichen wichtig. Weitere Ziele sind die Optimierung des ÖPNV, die schnellere Umsetzung der S-Bahn-Verlängerung und die Investitionen in barrierefreie Fuß- und Radwege.

SPD Stahnsdorf

Iris Bonowsky *(re.)*
55 Jahre, Geschäftsführerin, verheiratet, 3 Kinder, Hobbys: Wandern und Zelten in Lappland
Ich muss anpacken, helfen, etwas organisieren und ich will bewegen. Meine Themen sind die soziale Gleichberechtigung und der Erhalt unserer Umwelt. Nachhaltigkeit und Achtsamkeit müssen moderne und gelebte Begriffe sein.

Simon Behling
23 Jahre, Student, ledig
Hobby: Fußball spielen
Ich trete an für mehr direkte Demokratie in Teltow.

Anne vor Törne
55 Jahre, Praxisberaterin, ledig
Hobbys: Tanzen und Lesen
Alters- und Pflegeheime gehören wieder wie vor 1995 in kommunale Hand, damit Menschen in Würde an ihrem Heimatort alt werden können und nicht auf deren Kosten Gewinne gemacht werden!

Die LINKE Teltow

Bernd Bültermann,
70 & jung geblieben, langjähriger Schulleiter der Eigenherd-Schule, verheiratet, zwei Kinder, vier Enkel
Hobby: Musik machen mit der eigenen Band Ulrike & DieBe
Geprägt durch meine langjährige berufliche Tätigkeit als Lehrer und Schulleiter will ich mich dafür einsetzen, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen der Kommune für die modernen Anforderungen der Zukunft auszustatten.
Wir brauchen in Kleinmachnow zur Sicherung der Daseinsfürsorge bezahlbaren Wohnraum für Bürgerinnen und Bürger mit mittleren und unteren Einkommen. Meine ganze Kraft werde ich der Realisierung dieses Zieles widmen.

SPD Kleinmachnow

Friederike Linke
34 Jahre, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag, verheiratet, zwei Kinder, lebt seit 2013 in Kleinmachnow. Ich stelle mich zur Wahl für den Gemeinderat, weil ich die Zukunft unserer Kommune mitgestalten will. Dabei liegt mir insbesondere eine familienfreundliche und nachhaltige Kommune am Herzen. In meiner Freizeit treibe ich Sport und lese gerne.

SPD Kleinmachnow

Matthias Schubert
62 Jahre, Verwaltungsjurist, verheiratet, 2 Kinder
Hobby: Garten & Politik
Beweggrund für Kandidatur: Kleinmachnow vor Wildschweinen schützen!

SPD Kleinmachnow

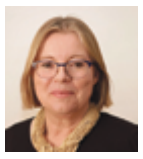
Ines Schröder-Blohm
46 Jahre, Krankenschwester, verheiratet, zwei Kinder, Vorsitzende CDU-Gemeindeverband Stahnsdorf
Ich möchte, dass sich Stahnsdorf und die Region positiv entwickeln, dass jeder – generatioinsübergreifend – gern hier leben möchte.

CDU-Gemeindeverband Stahnsdorf

Wolfgang Brenneis
57 Jahre, Jurist, verheiratet
Ich stehe für eine realistische Politik, die Stahnsdorf und seinen Ortsteilen durch Miteinander und Debatten in der Sache eine starke konsequente bürgerliche Kraft gibt.

Peter Weiß
74 Jahre, Dipl.-Ing., verheiratet, ein Kind, Ehrenvorsitzender CDU-Gemeindeverb. Stahnsdorf
Ich kandidiere, weil ich Stahnsdorf voranbringen will, da in den letzten Jahren leider nichts passiert ist, z.B. beim Ausbau der Schulen und Kitas, wo wir einen großen Nachholebedarf haben.

Roland Templin
Jahrg. 1958, Dipl. Biologe und selbstständig, Witwer, drei erw. Kinder, ein Kater, Hobbys: Schach, Geschichte, Literatur | Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe, statt Bürgermeister- und Parteienpolitik nach Gutsherrenart sind die wichtigsten Bestandteile eines lebendigen Ortes, dessen Besonderheiten (das Grün und die Siedlungsstruktur) bewahrt und entwickelt statt immer weiter zerstört werden sollte.



Katharina Storch
58 Jahre, Rechtsanwältin
Der Ort ist mir mit seinem Wald – und Gartensiedlungscharakter ans Herz gewachsen. Seit mehr als 20 Jahren setzte ich mich für den Erhalt dieses ganz besonderen Charme Kleinmachnows am Rande der Metropole Berlin ein. Ich möchte weiterhin ganzbesonders auf bürgernahe transparente Entscheidungsfindung drängen.

Max Steinacker
Jahrg. 1958, verheiratet, drei erw. Töchter, langjährige Berufstätigkeit im Verwaltungs- und Bankenbereich, vielfältig bürgerschaftlich aktiv, begeisterter Leser und Jogger
Ich will mich als Gemeindevertreter vor allem für mehr Transparenz im Rathaus und für echte Bürgerbeteiligung in Kleinmachnow einsetzen - da ist noch deutlich Luft nach oben!

BiK (Kleinmachnow)

Klaus-Jürgen Warnick
66 Jahre, bis 1990 Rundfunkmechaniker, dann Bundes- und Landtagsabgeordneter, jetzt Pensionär, in Lebensgemeinschaft, vier Kinder, fünf Enkelkinder
Hobbys: Geschichte, Bergwandern, Enkelkinder
Als ich 1989 auf die Straße gegangen bin, habe ich mir geschworen, dass dies nicht umsonst gewesen sein darf. Deshalb muss ich weitermachen, weil vieles von dem, was wir damals erreichen wollten, bis heute nicht umgesetzt ist.

Irene Wackrow
78 Jahre, viele Jahrzehnte Lehrerin, jetzt Pensionärin, verheiratet, drei erwachsene Kinder
Hobbys: Sport, Lesen
Ich stehe für soziale und gesellschaftlich generationsübergreifende Vorhaben in Kleinmachnow und für vielfältige Teilhabe von Seniorinnen und Senioren auf der kommunalen Ebene.

Die LINKE Kleinmachnow

Wolfgang Kreemke
64 Jahre Diplomlehrer für Sport und Geographie, jetzt Pensionär, verheiratet, zwei Kinder, fünf Enkelkinder, Hobbys: Sport, akt. Leichtathlet, mehrf. Senioren-Welt- u. Europameister, Seniorenwart LVB
Seit 1998 entweder im Kreistag Potsdam-Mittelmark oder der Gemeindevertretung aktiv, möchte ich mich auch weiterhin für eine positive Entwicklung Kleinmachnows im Interesse aller hier lebenden Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Geänderte Öffnungszeiten in letzter Mai-Woche 2019

STAHNSDORF. Aufgrund der Tatsache, dass alle verfügbaren Mitarbeiter der Gemeinde als Wahlhelfer eingeteilt sind, bleiben Gemeindezentrum und Bibliothek am Montag, 27. Mai 2019, ganztägig geschlossen. Eine Betreuung der Kinder in unseren Kindertagesstätten ist für diesen Tag sichergestellt. Bitte beachten Sie außerdem, dass Rathaus und Bibliothek am Freitag, 31. Mai 2019, dem Brückentag nach dem gesetzlichen Feiertag Christi Himmelfahrt, geschlossen sind. PM/BC

Impressum

Herausgeber:
Info-serv Werbeagentur
Inh. Dipl. Ing (FH) Uwe Valentin
Kanalpromenade 2, 14513 Teltow
Tel. 0171/ 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

Verantwortlicher Redakteur:
Dipl.-Ing. Claudia Anschütz
Tel. (03328) 47 06 80
E-Mail: redaktion@baeke-courier.de

Ansprechpartner:
Kleinmachnow:
Gesine Michalsky, 0176/37622333
E-Mail: gmichalsky@t-online.de
Teltow: Manuela Kuhlbrodt
E-Mail: manuela.kuhlbrodt@gmx.de
Tel. 0176/34054145
Stahnsdorf: Claudia Anschütz,
Tel. 0176/37622333, info@ppm-ca.de
TKS-Region/Berlin: Conrad Wilitzki
E-Mail: online@baeke-courier.de
Tel. 0157/30761137

Sat/Layoutz: *PPM - Print-Projekt-Management, www.ppm-ca.de*
Tel. (0176) 37 62 23 33

Anzeigenleitung
U. Valentin, Tel. 0171/ 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

Herstellung:
Berliner Zeitungsdruck
Zustellung/Vertrieb:
Agentur info-serv & Partner
Kanalpromenade 2, 14513 Teltow
Tel. 0171/ 75 33 271
E-Mail: agentur@info-serv.de

Vertriebswege:
- *Auslage bei örtlichen Händlern, Dienstleistern, Verwaltungen u. Veranstaltern (s. baeke-courier.de)*
- *Haushaltsverteilung in ausgewählten Wohngebieten von TKS und Zehlendorf/Lichterfelde*

Online: *baeke-courier.de*

Erscheinung/Verbreitung:
Print *– monatlich, jew. dienstags (Termine: baeke-courier.de)*
Auflage: 30.000 Exemplare/Ausgabe

Mediadaten downloaden über diesen QR-Code

Gemeinde-Infos

Sitzungstermine Juni 2019

TELTOW
20.6., 18 Uhr: Konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Neuen Rathaus, Stubenrauchsaal

STAHNSDORF
13.6., 18:30 Uhr: Konstituierende Sitzung der Gemeindevertreter im Gemeindezentrum, Großer Sitzungssaal

KLEINMACHNOW
19.6., 18 Uhr: Konstituierende Sitzung der Gemeindevertreter im Rathaus, Bürgersaal

Michael Grunwaldt
60 Jahre, verheiratet, ein Sohn, Obermeister bei E.DIS, Präsident des RSV Eintracht und seit 2005 Gemeindevertreter | Ich engagiere mich auch weiterhin gern für: unser neues Feuerwehrdepot, eine Stahnsdorfer S-Bahn-Anbindung, mehr seniorengerechten Wohnraum, die weitere Entwicklung von Sport und Freizeitmöglichkeiten in der Region.

Ruth Bartels
59 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Volljuristin
Ich wende mich engagiert für Sie gegen ungerechtes Verwaltungshandeln, wie Altanschließer- und Straßenbaubeiträge und bin für sachgerechte Lösungen in der Gemeinde Stahnsdorf, gegen parteipolitische Machtspielchen.

Gerold Mälzer
54 Jahre, Sozialarbeiter, zwei Kinder
Als Leiter eines Jugendausbildungszentrums kenne ich die Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen nur zu gut. Ich setze mich für unsere Jugendlichen in der Region TKS ein und fordere einen legalen Platz für OpenAir-Veranstaltungen.

Bürger für Bürger Stahnsdorf

„Trödeln, Tanzen, Trubelei – jeder ist dabei!“

... unter diesem Motto findet am Sonnabend, 25. Mai 2019, in der Zeit von 13 bis 19 Uhr das 18. Stahnsdorfer Dorffest statt, zu dem der Soziokulturelle Verein 1A e.V. auf dem Stahnsdorfer Dorfanger einlädt.

Es wird gespielt, gebastelt, gelacht, getrödelt, geschnackt, musiziert und gefeiert: Töpfern, Stoffdruck, Jonglieren, Schminken. Auch Clown Filou wird wieder mit von der Partie sein, viele Vierbeiner zum Streicheln und zum Reiten, und wer es gemütlich mag, kann die Eselkutsche ausprobieren.

Nach dem erfolgreichen Start im Herbst letzten Jahres wird es erstmals einen Trödelmarkt zum Fest geben. Außerdem stellen sich Vereine und Verbände vor. Das Bühnenprogramm eröffnet der Seniorenchor Steglitz e.V., Kinder der Zille-Grundschule zeigen, dass Rope Skipping mehr ist als „nur“ Seilspringen. Ein Höhepunkt ist die Gruppe „Eurabia“, die den Besuchern syrische Musik nahebringen wird.

Bevor die Gruppe Liffey Banks aus Berlin das diesjährige 18. Dorffest mit traditioneller irischer Musik beschließet, wird Jürgen Lipke aus Stahnsdorf der Mundharmonika und dem Didgerydoo die schönsten Töne entlocken. Das Musikhaus Potsdam sorgt für den guten Ton.

Für das leibliche Wohl ist mit indischem und vietnamesischem Essen sowie mit Grillwürsten am Stand des Fördervereins der Kita Regenbogenland gesorgt. Kuchen von vielen fleißigen Händen gebacken, Kaffee oder ein Bier aus der Braumanufaktur Templin, es ist für jeden was dabei. *PM/BC*

Kochschule am Dorfplatz

STAHNSDORF. Ende Juni eröffnet in Stahnsdorf in der historischen Remise der Holzofenbäckerei Aux Delices Normands die Ben-Perry-Kochschule. Hier wird es ab Sommer regelmäßig Kochkurse zu den verschiedensten Themen geben: von Koch-Basics bis Lernen von den Sternen, von regionaler bis asiatischer Küche – immer spannend und lehrreich, aber auch mit der richtigen Portion Spaß und Kommunikation. *PM/BC*

JUBILÄUMSKONZERT
25 Jahre
SHALOM CHOR BERLIN
Dirigent und Solist: Kantor Assaf Levitin
Flügel: Svetlana Stepovaja
Gastauftritt: Die Drei Kantoren
Sonntag, 26. Mai 2019, 18 Uhr
Steglitz, Kirche Rothenburgstraße 12a
Eintritt frei. Spenden sind wilkommen.
www.shalom-chor-berlin.de

Nacht der offenen Kirchen

Besuch von fünf Gotteshäusern an einem Abend

TKS. Wie schon in den letzten vier Jahren lädt der Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Stahnsdorf im Verbund mit den Nachbarkirchengemeinden wieder zur Nacht der offenen Kirchen ein.

Am Pfingstsonntag, den 9. Juni 2019 ab 17:30 Uhr, möchten wir mit Ihnen wieder auf eine kleine Entdeckungsreise gehen: Eine halbe Stunde vor Abfahrt des Busses gibt es in diesem Jahr einen Auftakt in der Dorfkirche Stahnsdorf.

Mit einem Bus (48 Plätze) machen wir uns ab 18:00 Uhr auf den Weg zur St. Andreas-Kirche in Teltow, zur Schinkelkirche in Großbeeren, zur Sternkirche in Potsdam-Babelsberg, und zum Abschluss werden wir in der Stephanus-Kirchengemeinde in Berlin-Zehlendorf zu Gast sein.

Quelle: Veranstalter

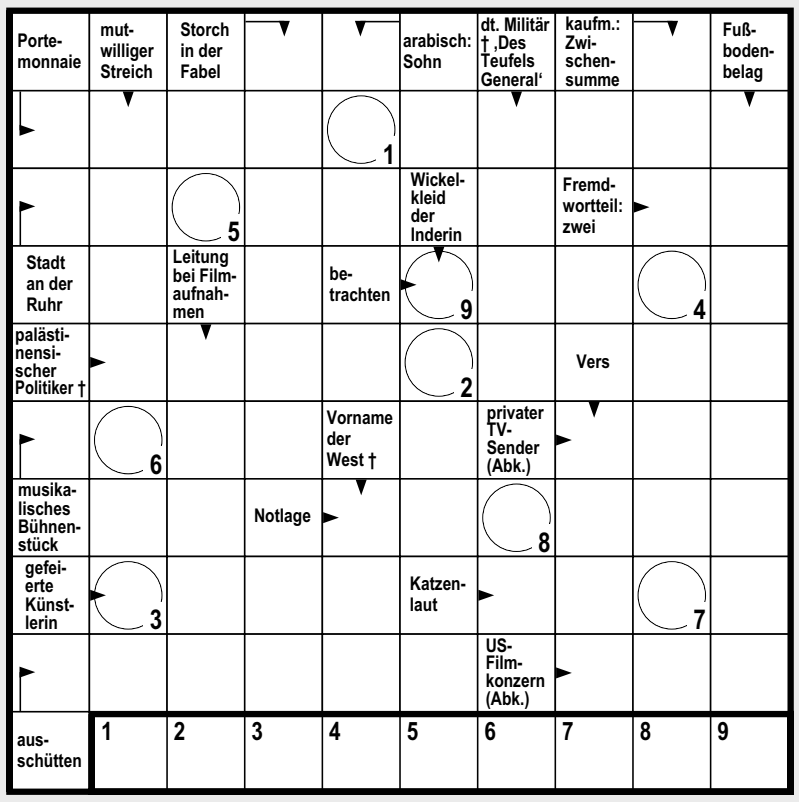
An diesem Abend werden wir hören und sehen, wie es den Kirchengemeinden in unserer Nachbarschaft geht. Sicher werden wir wieder vieles entdecken können. Ein kleiner Imbiss und Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, sind eingeplant.

Ein kleiner liturgischer Abschluss wird den Abend abrunden.

Ab Montag, den 13. Mai, erhalten Sie Bustickets zum Preis von 10 Euro in den Gemeindebüros der ev. Kirchengemeinden in Stahnsdorf 03329 62118, in Güterfelde 03329 62127, in Kleinmachnow 033203 22844, in Teltow 03328 303140, in Großbeeren 033701 55413, in der Stephanus-Kirchengemeinde, Berlin-Zehlendorf 030 8174088, der Kirchengemeinde Am Stern, Potsdam 0331 622085, und im „Brillen Storlet“, Wannseestr.42, 03329 610197. Wer keinen Platz mehr im Bus bekommen hat oder ohnehin lieber mit dem eigenen Fahrzeug unterwegs ist, kann das gerne tun! Alle sind herzlich willkommen! *PM/BC*

17:30 Uhr Auftakt in der Dorfkirche Stahnsdorf | 18:00 Uhr Abfahrt in Stahnsdorf, Dorfplatz/Wilhelm-Külz-Str. 21
18:30 Uhr Beginn in der St.-Andreas-Kirche, Teltow, Breite Straße
19:30 Uhr Beginn in der Schinkel-Kirche, Großbeeren Ruhlsdorfer Str. 2 (mit Imbiss)
20:45 Uhr Beginn in der Sternkirche, Potsdam-Babelsberg Im Schäferfeld 1
22:00 Uhr Beginn in Stephanus-Kirche, Berlin-Zehlendorf Mühlenstraße | 23:15 Uhr Ankunft in Stahnsdorf, Dorfplatz

Rätseln & gewinnen



BÄKE Courier verlost wieder unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort **jeweils 3 x 2 Karten für eine Vorstellung im Monat Juni im Schloßpark Theater und im Kabarett Obelisk.**

Einsendungen (bitte unbedingt mit vollständiger Anschrift) bis zum 31. Mai 2019 per Mail an redaktion@baeke-courier.de oder per Postkarte an die Redaktion (Achtung, neue Anschrift! s. Impressum) senden.

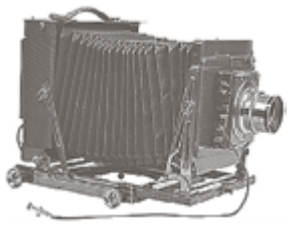
Die Gewinner werden benachrichtigt und sind auf unserer Internetseite www.baeke-courier.de zu finden.

Viel Glück!

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Schloßpark Theater in Steglitz und beim Kabarett Obelisk in Potsdam für die Bereitstellung der monatlichen Gewinnspieltickets.

Team BÄKE Courier

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Einmaliger Ankauf in Teltow

FOTOTECHNIK ...
DDR-Kameras u. andere + Objektive (Zeiss Jena, Meyer-Optik ...), hist. u. mod. Kameras (Canon, Nikon ...), Teodolit, Messingobjektiv, Mikroskop, Fernglas/-rohr, Zieloptik, NVA-Utensilien, altes Bajonett etc., Glashütteherrenuhr, Luftgewehr, Schreckschusspist., altes Mikrophon, Taschenuhr, Schiffskompass, nautische Instrumente, Kettensäge, DDR-Rennrad, DDR-Mopedteile, alte Angelrolle, Post- u. Bahnutensilien z. B. Lokschild, altes Reklameschild, Bronzefigur, altes Musikinstrument z. B. Klarinette, Geige, Modeleisenbahn, Trödel aus Garage/Keller
keine billg. Plastikkameras u. Exa m. Domiplan
Wann: Mittwoch, 22. Mai, 13 - 16 Uhr
Wo: Th. Philipps, Potsdamer Str. 53, 14513 Teltow
Hausbesuch, wenn gewünscht
Funk 0151 / 72 24 46 67

Das BÄKE Courier-Team wünscht Ihnen frohe Pfingsten.

Samstag, 8. Juni 2019:
Willkommen zum „Großen Gartenfest“ und den „Rosenfachtagen“ bei Pflanzen Kölle in Teltow.
Freuen Sie sich auf eine riesige Auswahl an sommerlichen Pflanzen.
Themengärten wie „Rosarot“, „Sommerleicht“ und „Urban Farmer“ laden zum Träumen ein und geben Inspiration für Ihr Zuhause.
Freuen Sie sich zudem auf tolle Bastelaktionen und Workshops sowie Beratung rund um den Sommergarten inklusive Rosen.
Th. Fischer, Marktleiter